

Mattenhof News

Schule Mattenhof, Ausgabe Juni 2026

Alessio Todisco, 1./2. a



Die Leitung hat das Wort

Danke

Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, wird deutlich, wie viel in diesem Schuljahr passiert ist: Es wurde gelernt, gelacht, ausprobiert und manchmal auch improvisiert – nicht zuletzt rund um die Baustelle auf unserem Schulareal.

Trotz dieser besonderen Rahmenbedingungen ist es uns gemeinsam gelungen, einen verlässlichen und lebendigen Schulalltag zu gestalten. Die Kinder haben sich weiterentwickelt, Neues entdeckt und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Nun stehen die letzten Wochen vor den Sommerferien an. Eine Zeit, in der wir abschliessen, zurückblicken und auch Abschied nehmen. Besonders unsere Sechstklässler*innen verabschieden sich von der Primarschule und machen sich auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute!

Ein grosser Dank gilt Ihnen als Eltern für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu unserem gemeinsamen Schulalltag.

Für die bevorstehenden Sommerferien wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine erholsame, sonnige und unbeschwernte Zeit. Wir freuen uns darauf, im neuen Schuljahr wieder gemeinsam zu starten.

Ein neues Logo – von Kindern für unsere Schule

Auch in diesem Schuljahr sind viele kreative Ideen entstanden. Besonders sichtbar wird dies in unserem neuen Schullogo. Im Rahmen des Projekts zur Begabten- und Begabungsförderung wurden alle Klassen eingeladen, ein eigenes Logo für unsere Schule zu gestalten. Mit viel Engagement, Fantasie und Freude sind zahlreiche Entwürfe entstanden.

Kurz vor den Sommerferien 2025 wurde das Gewinnerlogo ausgewählt. Es stammt von Emilie, Narisara, Niah und Jarah aus der Klasse 5./6.c. Wir gratulieren den vier Schülerinnen herzlich und danken ihnen für ihre kreative Arbeit und ihren grossen Einsatz.

Damit das Logo künftig vielseitig eingesetzt werden kann, wurde es von der Designfirma PIKKA professionell digi-

talisiert. Die gewählten Farben greifen unsere Leitsätze auf und bringen zum Ausdruck, was uns als Schule wichtig ist. Gemeinsam stark – unsere Tagesschule entwickelt sich weiter



Gemeinsam stark – unsere Tagesschule entwickelt sich weiter

Unsere Tagesschule ist ein Ort, an dem Lernen und Betreuung eng miteinander verbunden sind. Damit sich alle Kinder bei uns wohlfühlen und bestmöglich begleitet werden, entwickeln wir unseren Schulalltag stetig weiter. An regelmässigen Q-Tagen nimmt sich unser gesamtes Team Zeit für Weiterbildung, Austausch und gemeinsame Entwicklung. Dabei arbeiten wir eng mit der Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und dem Projekt QuinTas (Qualität in Tagesschulen) zusammen.

In den vergangenen zwei Schuljahren haben wir gemeinsam Leitsätze erarbeitet, die uns im Alltag Orientierung geben und unsere Haltung sichtbar machen.

Unsere Leitsätze

- Die Tagesschule Mattenhof ist eine lernende Gemeinschaft.
- Wir unterstützen uns und machen uns Mut, selbstständig zu lernen und zu handeln.
- Wir fühlen uns hier sicher, wohl und respektiert.
- Wir nutzen verschiedene Angebote, die uns Neues lernen lassen.

Veränderungen und neue Angebote

Auch im kommenden Schuljahr wird sich unsere Schule weiterentwickeln.

Mit dem Schuljahr 2026/27 stellen wir auf das Tagesschulprofil A um. Für die Kinder der 1. bis 4. Klasse bedeutet dies, dass Montag, Dienstag und Frei-

tag gebundene Tage sind. An diesen Tagen findet Unterricht am Morgen und am Nachmittag statt und die Kinder bleiben über den Mittag in der Schule. Für den 2. Kindergarten sowie die 5. und 6. Klassen bleiben die bestehenden Regelungen unverändert.

Gleichzeitig führen wir das Projekt «BeFrei» ein. Dieses verbindet Betreuung und Freizeit noch stärker miteinander und erweitert die Möglichkeiten im Schulalltag. Die Kinder erhalten zusätzlichen Raum, um sich zu bewegen, kreativ zu sein oder Neues zu entdecken. So wird unsere Schule zunehmend zu einem Lebensraum, in dem Lernen, Erleben und Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Juni 2026 zusammen mit den Schülerzuteilungen.

Klassenplanung SJ 26/27

Per Ende Schuljahr 26/27 verlassen uns folgende Lehrpersonen:

- Fiona Keller (Förderlehrperson / Ausland)
- Juli Joos (Fachlehrperson / befristete Anstellung)
- Gabriela Leone (BBF / Neuorientierung)

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Lehrpersonen bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Die 4./5. Lamgadar wird im kommenden Schuljahr neu als 5./6.d A. Petrone / K. Lamgadar weitergeführt.

Per Schuljahr 26/27 dürfen wir folgende Lehrpersonen bei uns im Team begrüßen:

- Janina Müller (Klassenlehrperson 1./2.c)
- Alba Petrone (Klassenlehrperson 5./6.d)
- Kevin Ruff (Fachlehrperson 5./6. c)
- Helen Boyer (Begabungs- und Begabtenförderung)

Wir wünschen allen eintretenden Lehrpersonen einen erfolgreichen Start bei uns.

Michel Togni, Schulleitung
Daniela Almeida, Leitung Betreuung

Klassen und deren Lehrpersonen August 26

Kl.	Lehrpersonen	Kl.	Lehrpersonen
Kg a	L. Castañer	3./4.a	M. Ehrat / A. Ascari
Kg b	G. Mettler / D. Müller	3./4.b	S. Aerni / C. Oswald
Kg c	L. Imfeld	3./4.c	A. Meili / M. Grumbach
1./2.a	K. Alpizar / G. Mettler	5./6.a	M. Brauchli / T. Brazerol
1./2.b	B. Reinthaler / R. Kübler	5./6.b	M. Fürer / N. Würgler
1./2.c	C. Bettosini / J. Müller	5./6.c	M. Camenzind/ K. Ruff
BBF	H. Boyer	5./6.d	A. Petrone / K. Lamgadar

Berichte aus dem Unterricht und der Betreuung

Besuch im Kindergarten/ Lernen von- und miteinander

Kürzlich durfte unsere 1./2. Klasse einen besonderen Vormittag erleben: Wir besuchten den Kindergarten von Frau Castañer, für viele Kinder ein vertrauter Ort, an den sie gerne zurückkehrten.

Bereits im Vorfeld hatten wir uns im Unterricht auf diesen Besuch vorbereitet. Mit selbst gestalteten «Übungsschuhen» aus Karton und Bändern und die Kinder trainierten fleissig das Schuhe binden. Dabei wurde nicht nur die Technik geübt, sondern auch darüber gesprochen, wie man jemandem etwas erklärt und geduldig unterstützt. So konnten sich unsere Schüler*innen bewusst auf ihre Rolle als «Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter» vorbereiten.

Im Kindergarten angekommen, setzten die Kinder dieses Wissen direkt um: Mit viel Engagement, Geduld und Einfühlungsvermögen zeigten sie den Kindergartenkindern Schritt für Schritt, wie man Schuhe bindet. Es war schön zu beobachten, wie ernst sie ihre Vorbildfunktion nahmen und wie stolz sie darauf waren, ihr Können weiterzugeben.

Neben diesem praktischen Lernen kam auch das gemeinsame Erleben nicht zu kurz. Unsere Kinder lasen den Kindergartenkindern Geschichten vor, spielten zusammen und knüpften neue Kontakte. Es entstand eine offene und herzliche Atmosphäre, in der sich die Kinder schnell aufeinander einliessen.

Nach dem Znüni ging es nach draussen, wo alle gemeinsam spielten und

die Zeit an der frischen Luft genossen. Dabei wurde viel gelacht, gerannt und entdeckt.

Der Besuch bot unseren Schüler*innen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und ihre Vorbildfunktion aktiv zu erleben. Gleichzeitig erfuhren sie, wie bereichernd es ist, anderen etwas beizubringen und gemeinsam zu lernen.

Ein rundum gelungener Anlass, der allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben wird!

Djabbaria Benabid und Chiara Bettosini, 1./2.c

Eingewöhnung der neuen 1. Klässler*innen

Schon bald beginnt ein neues Schuljahr, und wir freuen uns darauf, die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler nicht nur im Unterricht, sondern auch in der Betreuung willkommen zu heissen. Damit ihnen der Einstieg möglichst leichtfällt, dürfen die Kinder bereits sechs Wochen vor den Sommerferien regelmässig die Betreuung besuchen.

Diese Eingewöhnungszeit bietet den Kindern die Möglichkeit, die neue Umgebung in einem geschützten Rahmen kennenzulernen. Begleitet von vertrauten Betreuungspersonen können sie sich orientieren, erste Abläufe verstehen und sich langsam einleben. Ziel ist es, den Übergang so zu gestalten, dass er Sicherheit vermittelt und Raum schafft,



neue Beziehungen aufzubauen. Sowohl zu anderen Kindern als auch zum Betreuungsteam. Gleichzeitig lernen die Kinder bereits die wichtigsten Regeln, Strukturen und Angebote kennen.

Die Besuche werden schrittweise erweitert: In der ersten Woche kommen die Kinder einmal zum Z'Vieri vorbei, während sie in der fünften Woche bereits zweimal am Mittagessen und Z'Vieri teilnehmen. In der letzten Woche vor den Sommerferien finden keine Besuche mehr statt, damit sich die Kinder bewusst vom Kindergarten verabschieden können.

Während der gesamten Eingewöhnungszeit werden sie von einer Betreuungsperson aus dem Mattenhof 1 begleitet, die ihnen bereits vertraut ist.

Ein Besuch ist klar strukturiert: Die Kinder werden in ihren Klassen abgeholt und später wieder zurückgebracht. Zu Beginn treffen sich alle Kindergartenkinder, um gemeinsam mit den Betreuungspersonen die wichtigsten Regeln zu besprechen. Das Essen findet zunächst in einem definierten Essraum statt, bevor die Kinder nach und nach weitere Räume und Spielangebote kennenlernen. Schritt für Schritt werden sie auch mit den Ausserbereichen wie der Turnhalle, der Bibliothek und dem grossen Pausenplatz vertraut gemacht.

Auch die älteren Schüler*innen werden in den Prozess miteinbezogen. Sie werden über die Besuche informiert und dazu ermutigt, den neuen Kindern als Vorbilder zur Seite zu stehen und ihnen bei Unsicherheiten zu helfen.

Wir freuen uns sehr auf eine gelungene Eingewöhnung und darauf, im neuen Schuljahr viele neue Gesichter begrüssen zu dürfen.

Betreuung Mattenhof 2

Bläserklasse mit Pausenplatzkonzert im Mattenhof

Alle 3./4. Klassen des Schulhauses Mattenhof sind Teil der Bläserklassen der Stadt Zürich. Während zwei Jahren dürfen die Kinder in einem Orchester aus Holzblasinstrumenten (Querflöte, Klarinette, Saxofon) und Blechblasinstrumenten (Kornett, Euphonium, Posaune) ihr gewähltes Instrument spielen lernen. Meist beginnen die Kinder ohne Vorkenntnisse und erhalten Unterricht sowohl im Klassenverband als auch in Kleingruppen. Das Programm wird mit der Musikschule Konservatorium Zürich durchgeführt und ist in den regulären Stundenplan integriert. Das Konservatorium stellt auch die Instrumente zur Verfügung. Neben musikalischen Fähigkeiten fördert das gemeinsame Musizieren

auch Konzentration, Teamfähigkeit und Selbstvertrauen. Insgesamt bieten die Bläserklassen einen niederschweligen und motivierenden Einstieg in die Welt der Musik. Ausserdem soll das Projekt das Instrumentenlernen für jedes Kind möglich machen. Der Unterricht wird von zwei ausgebildeten Musiklehrern und Musiklehrerinnen geleitet. Für alle Kinder, welche eine Leidenschaft für die Blasinstrumente während diesen zwei Jahren entwickelt haben, gibt es auch eine Anschlusslösung für einen weiterführenden Musikunterricht zu günstigeren Konditionen.

Ein Highlight sind jeweils die Pausenplatzkonzerte an Weihnachten und im Frühling. Dabei zeigen die Schüler*innen stolz den anderen Kindern und ihren Eltern, was sie alles gelernt haben. Zu Beginn noch etwas nervös, steigern sich die Kinder zu hochkonzentrierten Musikerinnen und Musikern. Für eine gute Viertelstunde wird der Pausenplatz damit von einem Sport- und Essplatz zu einer Konzertbühne. Beim diesjährigen Konzert im April haben über 60 Kinder gespielt und als Orchester klangen die Stücke «Hard Rock Blues» oder «Powerrock» nochmals vielseitiger und spannender.

Sina Aerni, 3./4.b





Bildungs-Projekte

Wir von der Betreuung Mattenhof 1 bieten den Kindern unterschiedliche kurze Bildungs-Projekte an. Wir entscheiden uns gemeinsam mit den Kindern für ein Thema, welches anschliessend über zwei Wochen hinweg thematisiert wird. Jeden Tag gibt es ein Angebot zu dem besagten Thema. Die Angebote sind unterschiedlicher Art. Sie können Bewegung enthalten oder die Kreativität anre-

gen und dienen dazu, den Kindern auf spielerische Art und Weise Wissen über das jeweilige Thema weiterzugeben.

Weshalb ist eine solche Art von Bildungs-Projekten sinnvoll?

- Das Lernen mit positiven Emotionen, Spass und Freude steht im Vordergrund, da Lerninhalte auf diese Weise nachhaltig gespeichert werden.
- Naturräume werden ebenso wie

Innenräume zur Umsetzung der Angebote genutzt.

- Die Entwicklung der Kinder wird durch Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote angeregt und unterstützt sie zudem in ihrer Sprachentwicklung.
- Kinder erforschen und erlernen über die Bewegung und ihre Sinne, allein und in Gruppen.

Betreuung Mattenhof 1

Wir haben einen neuen Koch!



Liebe Eltern und Kinder

Mein Name ist Roberto Carlos Alfaro und ich freue mich sehr, neu als LGR – Leitung Grossregenerierküche – im Schulhaus Mattenhof tätig zu sein.

Ursprünglich komme ich aus Peru und bin Vater von drei Kindern. Deshalb liegt mir das Wohl der Kinder besonders am Herzen. Schon seit meiner Kindheit begeistert mich alles rund ums Essen, Kochen und das gemeinsame Geniessen von Mahlzeiten. Heute darf ich diese Leidenschaft in den Schulalltag des Mattenhofs einbringen.

Mir ist wichtig, dass die Kinder abwechslungsreiche, ausgewogene und schmackhafte Mahlzeiten erhalten,

die nicht nur satt machen, sondern auch Freude bereiten und Energie für den Tag geben. Gemeinsam mit dem Küchenteam möchte ich zu einer positiven und angenehmen Esskultur beitragen.

Vielleicht wird es zwischendurch auch kleine kulinarische Überraschungen oder Gerichte mit einem Hauch Südamerika geben – selbstverständlich kindgerecht und mit viel Herz zubereitet.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder, die Eltern sowie das Team kennenzulernen und Teil der Mattenhof-Gemeinschaft zu werden.

Herzliche Grüsse
Roberto Carlos Alfaro

Tipps von der Schulsozialarbeiterin

Medienkompetenz bei Kindern

Digitale Medien gehören heute zum Alltag von Kindern und Erwachsenen. Doch was bedeutet „Medienkompetenz“ eigentlich? Medienkompetenz umfasst sowohl das Wissen über die Bedienung der Geräte als auch die Fähigkeit deren Inhalte reflektieren und sinnvoll einsetzen zu können. Kinder im Primarschulalter entwickeln jedoch erst schrittweise die Fähigkeit, Inhalte kritisch zu verstehen und einzuordnen. Deshalb ist die Begleitung durch Eltern besonders wichtig.

Als Eltern können Sie Ihr Kind unter-

stützen, indem Sie seinen Medienkonsum aktiv begleiten. Schauen Sie gemeinsam Inhalte an, stellen Sie Fragen wie z. B. «Was passiert da gerade?» oder «Glaubst du, das ist echt?» und sprechen Sie über Erlebtes. So stärken Sie die Reflexionsfähigkeit Ihres Kindes und zeigen zugleich echtes Interesse an seinen Anliegen. Dazu kommt, dass Sie mit Nachfragen und Zuhören Ihrem Kind signalisieren, dass es sich Ihnen anvertrauen kann, falls es negative Erfahrungen in der digitalen Welt macht. Ebenso wichtig sind klare Regeln, so empfehle ich feste Medienzeiten, altersgerechte

Inhalte und medienfreie Zeiten. Gehen Sie gemeinsam spazieren, spielen, basteln oder kochen Sie mit Ihrem Kind. Kinder brauchen Orientierung und Struktur, um einen gesunden Umgang mit Medien zu entwickeln. Vergessen Sie dabei nicht Ihre Vorbildrolle, denn Kinder orientieren sich stark am Verhalten ihrer Eltern.

Falls Sie sich weiter über das Thema informieren möchten, empfehle ich folgende Links:

<https://jugendundmedien.ch/>, <https://zischtig.ch/>, <https://www.fritzundfraenzi.ch/medien>

Fabienne Buchmann, Schulsozialarbeiterin

Der Elternrat hat das Wort

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Themen aus dem Elternrat informieren sowie einen kurzen Rückblick auf vergangene Veranstaltungen geben.

Vorverkauf Sommerfest

Die Vorbereitungen für unser Sommerfest laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Anlass mit Kindern, Familien, Lehrpersonen und weiteren Beteiligten der Schule. Der Vorverkauf startet in Kürze. Genauere Informationen zu:

- Datum
- Zeiten
- Angeboten
- Vorverkaufsstellen
- Zahlungsmöglichkeiten

folgen zeitnah über die üblichen Kommunikationskanäle der Schule.

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen und einen gelungenen gemeinsamen Anlass.

Rückblick Elternbildung – Thema Resilienz

Die Elternbildungsveranstaltung zum Thema «Resilienz» bot spannende Einblicke in die Frage, wie Kinder im Alltag gestärkt und in ihrer emotionalen Entwicklung unterstützt werden können. Im Zentrum standen Themen wie:

- Umgang mit Belastungen
- Förderung von Selbstvertrauen

- Bedeutung von Beziehungen
 - Unterstützung im Familienalltag
- Der Austausch zeigte, wie wichtig stabile Bezugspersonen, Verständnis und Ermutigung für die Entwicklung von Kindern sind.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für das Interesse und die wertvollen Gespräche.

Rückblick Elternbildung – Thema Mobbing

Auch die Veranstaltung zum Thema «Mobbing» wurde von vielen Eltern besucht und bot Raum für wichtige Fragen und Diskussionen.

Besprochen wurden unter anderem:

- Formen von Mobbing
- mögliche Warnsignale
- Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche
- Handlungsmöglichkeiten von Eltern und Schule

Besonders wertvoll war der gemeinsame Austausch darüber, wie Schule und Elternhaus zusammenarbeiten können, um Kinder frühzeitig zu unterstützen und zu schützen.

Weitere Elternbildungsangebote zu aktuellen Themen sind bereits in Planung.

Rolle und Funktion des Elternrats

Der Elternrat versteht sich als Bindeglied zwischen Elternhaus und Schule. Ziel ist

eine offene, respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder.

Der Elternrat:

- fördert den Austausch zwischen Eltern und Schule
- unterstützt gemeinsame Projekte und Veranstaltungen
- nimmt Anliegen und Ideen von Eltern auf
- stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft

Wichtig ist dabei:

Der Elternrat ersetzt weder die Lehrpersonen noch die Schulleitung, sondern unterstützt die Kommunikation und Zusammenarbeit auf gemeinschaftlicher Ebene.

Gemeinsam frühzeitig handeln

Uns ist wichtig, Eltern zu ermutigen, bei Unsicherheiten, Fragen oder Beobachtungen frühzeitig das Gespräch mit der Schule zu suchen.

Eine offene und proaktive Kommunikation hilft dabei:

- Missverständnisse früh zu klären
- Kinder gemeinsam zu unterstützen
- Lösungen konstruktiv zu entwickeln

Der gemeinsame Austausch bildet eine wichtige Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir danken allen Eltern für ihr Engagement, ihre Unterstützung und die aktive Mitgestaltung des Schulalltags.

Elternrat Mattenhof

